



Spendenkonto:
IBAN: DE20 66090800 000926 77 43
BIC: GENODE61BBB (BBBank)
geraubte Kinder – vergessene Opfer e. V.

www.geraubte.de

✉ info@geraubte.de

☎ 0049 761/4770777 & 015233714767

18.01.2021

geraubte Kinder - vergessene Kinder e. V. Bussardweg 76, 79110 Freiburg

PRESSEERKLÄRUNG

Entschädigung für die „geraubten Kinder“ (vergessene NS-Opfer) in München

Aufruf zur Kundgebung: Entschädigung für die „geraubten Kinder“

27.01.2021 (Holocaustgedenktag) um 14.00 Uhr vor dem Gedenkstein in der Herzog-Max-Straße / Ecke Maxburgstraße (Alte Hauptsynagoge München)

Während des 2. Weltkrieges raubten die Nazis in besetzten Gebieten wie Slowenien und Polen zwischen 50.000 bis 200.000 Kinder.

Besonders in Slowenien spielten sich unvorstellbare Kriegsverbrechen während des 2. Weltkrieges ab. Hier wurden Dörfer niedergebrannt, Männer und Frauen erschossen und über 1.100 Kinder als Geiseln zur „Eindeutschung“ in verschiedene Lager der SS in Bayern verschleppt und gewaltsam umzogen. Bis heute wird der slowenische Genozid verschwiegen!

Heute leben über Hundert ehemalige Kinder des Völkermordes in Slowenien zum Teil in ärmlichen Verhältnissen. Aufgrund ihres hohen Alters sind diese Menschen auf dringende finanzielle Hilfe angewiesen. Gerade wegen der durchlittenen Qualen zählen diese noch lebenden NS-Opfer zu den am stärksten gefährdeten Bevölkerungsgruppen während der Corona-Pandemie.

Der Naziverein SS Lebensborn e. V. – der seine Zentrale im arisierten Gebäude der Israelitischen Gemeinde in München (Herzog-Max-Straße, Alte Hauptsynagoge München) hatte – sorgte für die „Eindeutschung“ der Kinder. Skrupellose SS-Juristen fälschten dort ihre Geburtsurkunden zur Verschleierung der wahren Identität: Aus Namen des geraubten Kindes Roman Roszatoski aus Polen wurde der „Germane“ Hermann Lüdeking. Der slowenische Säugling Vili Goručan bekam den Namen Haymo Heinrich und trägt bis heute den Namen des Massenmörder Heinrich Himmler, der zugleich der Mörder seine Mutter war und bei Himmlers Verwandtschaft aufwuchs.

Leider wurden diese NS-Opfer niemals von der bayrischen Landesregierung und auch nie von der Bundesregierung entschädigt! Es sind zynische Begründungen, mit denen eine Entschädigung abgelehnt wird: Die Bundesregierung bezeichnet das Schicksal der geraubten Kinder als bloßes „Kriegsfolgeschicksal“. Weiter heißt es. „Es hatte nicht in erster Linie die Vernichtung oder Freiheitsberaubung der Betroffenen zum Ziel, sondern deren Gewinnung zum eigenen Nutzen.“ Außerdem würde eine Entschädigung die „Wirtschaftsleistung“ der BRD überfordern.





Spendenkonto:
 IBAN: DE20 66090800 000926 77 43
 BIC: GENODE61BBB (BBBank)
 geraubte Kinder – vergessene Opfer e. V.
www.geraubte.de

✉ info@geraubte.de

📞 0049 761/4770777 & 015233714767

Deshalb rufen wir zur Kundgebung in München für den **27.01.2021 (Holocaustgedenktag) um 14.00 Uhr vor dem Gedenkstein in der Herzog-Max-Straße/Ecke Maxburgstraße (Alte Hauptsynagoge München)** auf, um dort die Forderung nach Entschädigung in die Öffentlichkeit zu tragen!

SS-Schergen kassieren Kriegsofferrente! Geraubte Kinder bekommen weder eine Opferrente noch eine Entschädigung von Bayern und dem Bund!

Pressekontakte:

„geraubte Kinder - vergessene Opfer“ e. V.
 Verein geraubte Kinder - vergessene Opfer
 Bussardweg 76
 79110 Freiburg
 1. Vorstand Christoph Schwarz
 Tel.: 0761/4770777 Handy: 015233714767
 www.geraubte.de

Anlage: Brief an Ministerpräsident Dr. Markus Söder vom 13.01.2021

Unterstützt durch:



Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes/
 Bund der Antifaschisten München



Zug der Erinnerung e.V.





Spendenkonto:
 IBAN: DE20 66090800 000926 77 43
 BIC: GENODE61BBB (BBBank)
 geraubte Kinder – vergessene Opfer e. V.
www.geraubte.de

✉ info@geraubte.de

📞 0049 761/4770777 & 015233714767



Als 11-monatiges Kleinkind wurde Milena Hlačun von einem Wärter im Lager Frohnleiten die Treppe herunter gestoßen. Seitdem ist ihre rechte Schulter kaputt.



Milenas Mutter Angela Hlačun mit der Häftlingsnummer 16225 wurde am 3. Mai 1942 im Vernichtungslager Auschwitz ermordet.



Säugling Vili Goručan, der in Himmlers Familie adoptierte wurde. Dessen Mutter in Auschwitz und Großvater in Celje durch das Münchner Polizei-Bataillon 72 ermordet wurde.





geraubte Kinder

vergessene Opfer e. V.

Spendenkonto:

IBAN: DE20 66090800 000926 77 43
BIC: GENODE61BBB (BBBank)
geraubte Kinder – vergessene Opfer e. V.

www.geraubte.de

✉ info@geraubte.de

☎ 0049 761/4770777 & 015233714767



Das Münchner Polizei-Bataillon 72 ermordet die Eltern der geraubten Kinder in Celje im Sommer 1942.



Vinko Preložnik wurde im Sommer 1942, wie 1100 weitere Kinder, aus Slowenien verschleppt. Sein Vater wurde am 22. Juli 1942 im Gefängnis „Stari Pisker“ in Celje durch das Münchner Polizei-Bataillon 72 erschossen.



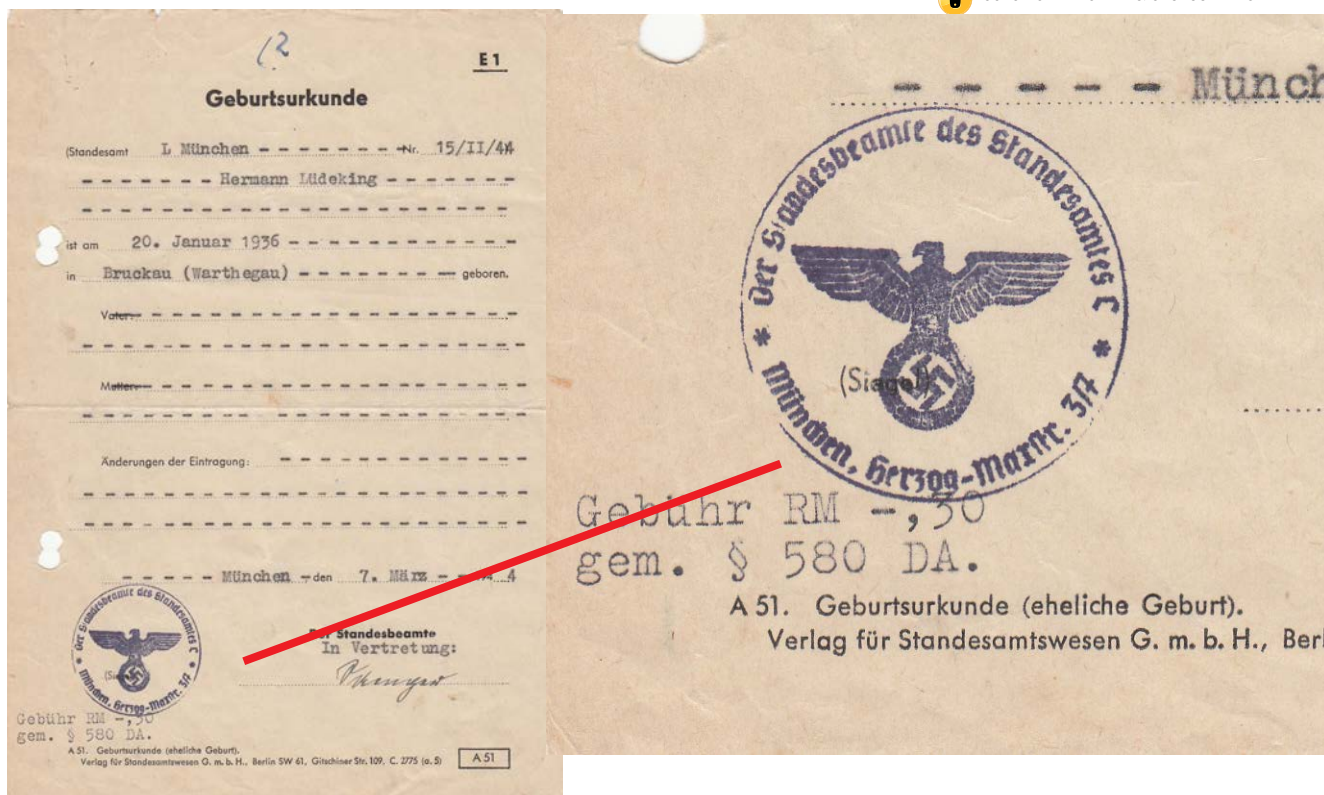
Alleine 1100 geraubte Kinder, die in Bayern als Geisel inhaftiert waren.





Spendenkonto:
 IBAN: DE20 66090800 000926 77 43
 BIC: GENODE61BBB (BBBank)
 geraubte Kinder – vergessene Opfer e. V.
www.geraubte.de

✉ info@geraubte.de
 ☎ 0049 761/4770777 & 015233714767



Gefälschte Geburtsurkunde von Hermann Lüdeking mit Nazistempel: Herzog-Max-Straße
 Aus Namen des geraubten Kindes Roman Roszatoski aus Polen wurde der „Germane“ Hermann Lüdeking.



geraubtes Kind Roman Roszatoski aus Polen



Steuernummer 06470/18503
 Gemäß des Steuerbescheides vom 12.03.2015 ist Verein „geraubte Kinder - vergessene Opfer“ als gemeinnützig anerkannt und unterliegt deshalb keiner Versteuerung.